

**Beschluss – Positionierung der katholischen
Jugendverbände zum Geistlichen Prozess im Erzbistum Köln**

Beschluss zum Antrag Positionierung der katholischen Jugendverbände zum Geistlichen Prozess im Erzbistum Köln

Antragsteller: BDKJ-Diözesanvorstand

Die BDKJ-Diözesanversammlung beschließt:

Wir blicken auf den von Erzbischof Rainer Kardinal Woelki angekündigten Geistlichen Prozess und wollen uns aktiv einbringen.

„Was meines Erachtens heute Not tut, ist eine neue und nachhaltige Form des Kirche-Seins [...]. Dies kann nur in einem geistlichen Prozess gelingen, in dem wir danach suchen und fragen, wie wir heute die befreiende Botschaft Jesu Christi verkünden und den Menschen - insbesondere auch den Benachteiligten - dienen können. [...] Wo unser Glaube und unser Leben zum Thema des Austausches mit anderen werden, wo christliche Gemeinschaften zu Oasen des Miteinander-Glaubens, des Trostes, der Nachdenklichkeit, des Zuhörens, auch des Weinens und des Lachens über das Leben werden, wo die Impulse, die Gott uns dafür mit seinem Wort schenkt, wo der Glaube gefeiert und bezeugt wird, dort hat Kirche Zukunft!“. So beschreibt Erzbischof Rainer Kardinal Woelki den Geistlichen Prozess in seinem Fastenhirtenbrief 2015 „Du sollst ein Segen sein“.

Als katholische Jugendverbände verstehen wir uns als einen Ort, an dem Kirche gelebt und gestaltet wird.

Warum bringen wir uns ein?

In den letzten Jahrzehnten hat sich unsere Gesellschaft und auch die Kinder- und Jugendzeit sehr verändert. In unseren Verbänden treffen Kirche und die Themen der Welt von heute aufeinander. Seit jeher stellen sich die Verbände den Herausforderungen der Gegenwart und suchen Wege, Gottes Wort in die jeweilige Zeit und Gesellschaft

Beschluss – Positionierung der katholischen Jugendverbände zum Geistlichen Prozess im Erzbistum Köln

glaubwürdig einzubringen. Mit unseren Themen und Ideen sind wir auf kirchlicher Seite in der Vergangenheit nicht immer auf offene Ohren gestoßen.

Wir freuen uns daher besonders darauf, gemeinsam mit unserem neuen Erzbischof eine positive Gesprächsatmosphäre gestalten zu können und an gemeinsamen Inhalten zu arbeiten

Wir bringen uns ein, denn:

Wir sind Kirche!

Wir geben Kindern und Jugendlichen Raum zur Entfaltung ihres persönlichen Glaubens und begleiten sie in ihrer Entwicklung. So machen wir Glauben in unseren Gemeinschaften erlebbar und erfahrbar.

Wir sind viele! - Im Erzbistum Köln haben unsere Mitgliedsverbände insgesamt fast 50.000 Mitglieder und weiterhin gibt es Neugründungen von Ortsgruppen.

Wir sind vielfältig! - Durch unsere unterschiedlichen Verbandsprofile und -spiritualitäten sprechen wir Jugendliche und Kinder aus ganz verschiedenen Lebenswelten an. Bei uns sind alle willkommen.

Wir sind aktiv! - Mit vielfältigen Aktivitäten und Angeboten bringen sich unsere Verbände in das Leben vor Ort (z.B. in Gemeinden und Schulen) ein. Darüber hinaus wirken sie auch auf Dekanats- oder Diözesanebene ein. Wir leben unseren Glauben in Gruppenstunden, auf Ferienfreizeiten, auf Konferenzen oder bei anderen Formen des Zusammentreffens. Dabei sollen Spiel und Spaß nicht zu kurz kommen, aber auch inhaltliche Auseinandersetzungen stattfinden. So beschäftigen wir uns mit wichtigen Themen aus Kirche und Gesellschaft: Wie gelingt die Integration der Geflüchteten und wie können wir konkret helfen? Wie können wir dafür Sorge tragen unsere Verantwortung für die Umwelt und unsere Mitmenschen wahr zu nehmen? Wie können wir unseren Glauben authentisch leben und weitergeben?

Beschluss – Positionierung der katholischen Jugendverbände zum Geistlichen Prozess im Erzbistum Köln

Was muss der Geistliche Prozess bieten?

Der Geistliche Prozess muss klare Ziele haben, sowie Teilziele zur Vergewisserung und Orientierung bieten. Der Geistliche Prozess muss die Inhalte und Bistumsstrukturen als zusammenhängend anerkennen und eine breite Beteiligung der Menschen in unserem Erzbistum ermöglichen.

Dies heißt für uns, dass Struktur, Inhalte und Ziele des Prozesses demokratisch und partizipativ erarbeitet werden. Dabei müssen auch die Anliegen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen wahrgenommen und berücksichtigt werden. Neben der Einbindung von Ergebnissen aus Jugendstudien und anderen wissenschaftlichen Erkenntnissen über die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, ist es für uns unerlässlich, sie aktiv und auf Augenhöhe zu beteiligen. Geistliche Impulse müssen auf natürliche Weise Teil des Prozesses sein. Dabei müssen diese die verschiedenen Gruppen und Menschen dazu anregen, sich auf ihre individuelle Art, mit den Themen des Prozesses auseinanderzusetzen.

Was bringen wir in den Geistlichen Prozess ein?

Dort, wo junge Menschen Glauben und Leben miteinander teilen, entstehen wertvolle Frei- und Erfahrungsräume, die auch zu einem Ort für den Geistlichen Prozess werden können. Die partizipativen, demokratischen und selbstorganisierten Strukturen unserer Mitgliedsverbände sollen hierfür die Basis sein. Es gehört zu unserem Selbstverständnis und zu unserer Kultur aktiv an gesellschaftlichen und kirchlichen Themen zu arbeiten und diese politisch zu vertreten. *Wir bringen die Sichtweise von jungen Menschen ein.*

Eine Grundlage für die Beteiligung am Geistlichen Prozess ist für uns das von der BDKJ-Hauptversammlung beschlossene Papier „Der Anteil der Verbände an der Sendung der Kirche - Beitrag zu einer Theologie der Verbände“. Dieser Text und die dazugehörige Arbeitshilfe beinhalten zum einen Hilfestellungen für den Dialog mit den verantwortlichen MitarbeiterInnen und Kirchenleitungen auf den verschiedenen Ebenen. Zum anderen regen sie dazu an, sich mit der eigenen Ausrichtung in Bezug auf wichtige religiöse Themen und die eigene gelebte Spiritualität auseinanderzusetzen. Dazu werden unter anderem folgende Fragen gestellt: Was sind die Zeichen der Zeit, nach denen wir uns neu ausrichten müssen? Welche Aufgaben sind in der letzten Zeit zu kurz gekommen? Wen grenzen wir wodurch bisher aus unseren Angeboten aus? Wo können wir durch unser Tun noch weitreichender solidarisch sein? Welche notwendigen Veränderungsprozesse in den

Beschluss – Positionierung der katholischen Jugendverbände zum Geistlichen Prozess im Erzbistum Köln

kirchlichen Strukturen vor Ort können noch mitgestaltet oder mitgetragen werden? Wo und wie können wir das Reich Gottes noch sichtbarer machen?

Welche Beteiligungsformen muss der Geistliche Prozess bieten?

In diesem Beschluss sehen wir einen ersten Schritt auf dem Weg zu dem bevorstehenden Geistlichen Prozess. Wir arbeiten gemeinsam mit allen anderen Gläubigen unseres Erzbistums an der Ausgestaltung mit. Wichtig ist uns, dass die Beteiligungsformen so gestaltet sind, dass sie Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ansprechen. Junge Menschen müssen ernst genommen und ihre Mitarbeit muss wertgeschätzt werden. Geeignete Beteiligungsformen gerade für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind beispielsweise

- Veranstaltungen bei denen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu Wort kommen. Diese können auch als Kooperationen bzw. gemeinsame Veranstaltungen mit anderen AkteurInnen (Abteilung Jugendseelsorge, Katholische Jugendagenturen, Laiengremien und -räte, etc.) stattfinden.
- GruppenleiterInnen als ExpertInnen befragen und sie als SpezialistInnen für eine lebensnahe Seelsorge erkennen und als InteressenvertreterInnen von Kindern und Jugendlichen ernst nehmen
- GruppenleiterInnen geeignetes Material sowie begleitete Veranstaltungsformate zur Verfügung stellen, mit denen sich dann die jungen Menschen zum Beispiel im Rahmen einer Gruppenstunde selbst direkt einbringen können.

Wir wollen innerhalb unseres Diözesanverbandes auf die drängendsten Herausforderungen schauen, uns diesen stellen und uns in den Geistlichen Prozess im Erzbistum Köln einbringen.

Bonn, 28.11.2015